LAND
BRANDENBURG

Tagung Landschaftsbild und Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Umsetzung des Koalitionsvertrags zu Landschaftsschutzgebieten – Überblick und aktuelle Entwicklungen –

Annegret Engelke
Referatsleitung Naturschutz in Planungen und Zulassungsverfahren
Abteilung Naturschutz, Nationale Naturlandschaften und Bildung für nachhaltige Entwicklung
MLEUV Brandenburg

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

LAND
BRANDENBURG

Agenda

- Inhalte des Koalitionsvertrags
- Verwaltungsvereinfachungsgesetz 2025
- Rahmenbedingungen für PV in LSG
- Das Landschaftsbild als Schutzgut des Naturschutzrechts
- Bedeutung der Landschaftsplanung
- Das Landschaftsbild im Landschaftsprogramm Brandenburg
- Aktuelle Rechtsprechung zum Landschaftsbild

LAND BRANDENBURG

Inhalte des Koalitionsvertrags

10. Dezember 2024:

„Wir überprüfen die Verordnungen zu den Landschaftsschutzgebieten. Ziel ist es, die Bewahrung von Natur und Landschaft mit einer nachhaltigen kommunalen und regionalen Entwicklung in Einklang zu bringen und Bürokratie abzubauen.

So sollen die Errichtung **landschaftsintegrierter Agri-Photovoltaik-Anlagen** sowie kommunale und gewerbliche Investitionen in Ortsrandlagen ermöglicht werden. Siedlungsbereiche sollen aus den Landschaftsschutzgebieten ausgegliedert werden. Die Verfahren wollen wir beschleunigen.“

LAND BRANDENBURG

Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in den Bereichen Landnutzung und Umwelt

24. Juli 2025: Genehmigungsfreiheit in Landschaftsschutzgebieten (außer in Natura 2000-Gebieten, BbgNatSchAG § 8 Abs. 3a)

Keine landschaftsschutzrechtliche Genehmigungspflicht erforderlich für

- **Privilegierte Agri-PV-Anlagen** nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB
- **Vorhaben bis 300 m Abstand zur Ortsrandlage** (Stichtag 25.07.2025):
  - Wenn im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (§ 30 BauGB) → **Solarparks am Ortsrand**

Weitere begünstigte Vorhaben

- Innenbereich: § 30, § 34 BauGB
- Bis 300 m Ortsrand: § 35 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 BauGB
- Außenbereich (Bestand): § 35 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 BauGB

LAND BRANDENBURG

PV-Freiflächenanlagen

Bauplanungs-rechtliche Basis	Privilegierte **Agri-PV** Anlagen nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB Bis 2,5 ha; LW Betrieb **(Ohne B- Plan)**	Privilegierte **PV-FFA** nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 b BauGB 200 Meter entlang Trassen **(Ohne B-Plan)**	PV-FFA über **B-Plan** im LSG	
			Innerhalb 300 Meter vom Ortsrand	Außerhalb 300 Meter vom Ortsrand
Landschafts-schutz-rechtliche Einordnung	Gem. Artikelgesetz genehmigungsfrei	Beachtung im Baugenehmigungs-verfahren	Gem. Artikelgesetz genehmigungsfrei	Zustimmungsverfahren durch MLEUV, „Rahmen-bedingungen“ als interne Prüfkriterien
Genehmigung	Baugenehmigung durch Landkreis, kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte nach § 58 Abs. 1 Satz 1 BbgBO	Baugenehmigung durch Landkreis, kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte nach § 58 Abs. 1 Satz 1 BbgBO	Baugenehmigung durch Landkreis, kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte nach § 58 Abs. 1 Satz 1 BbgBO	Baugenehmigung durch Landkreis, kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte nach § 58 Abs. 1 Satz 1 BbgBO

MLEUV, 2025

LAND BRANDENBURG

Rahmenbedingungen für PV in LSG

Landtagsbeschluss „PV-Potenziale landesweit besser nutzen“ (April 2023)

- Anwendung im MLEUV Zustimmungsverfahren
- Kriterien in drei Steckbriefen: konventionelle PV, Agri-PV, Moor-PV
- **A: Standortvoraussetzungen** (Großräumigkeit des LSG, Lage der Fläche, Netzanschluss, keine Inanspruchnahme besonders hochwertiger Flächen, Planungserfordernisse, u.a.)
- **B: Naturschutzfachliche Anforderungen** (Landschaftsbild, Biotopverbund, Anlagenstrukturierung, Zielartenkonzept, Begrünung, Zäunung, u.a.)
- **C: Fachliche Anforderungen** im vBP/ Durchführungsvertrag (Anlagenpflege und –unterhaltung, Monitoring, u.a.)

LAND BRANDENBURG

Rahmenbedingungen für PV in LSG

Keine Inanspruchnahme besonders hochwertiger Flächen für das Landschaftsbild:

- **PV-FFA ausgeschlossen** in Flächen mit **Wertstufe 5 oder 6** der Karte „Konfliktrisiko gegenüber zwei Meter hohen Strukturen“ (Landschaftsprogramm Brandenburg, Teilplan Landschaftsbild).

- **Geltung,** solange keine aktuellere, inhaltlich und räumlich konkretisierte Landschaftsbildbewertung vorliegt auf Ebene des **Landschaftsrahmenplans** (1:50.000) oder des **Landschaftsplans** (1:10.000).

LAND BRANDENBURG

Das Landschaftsbild als Schutzgut des Naturschutzrechts

§ 1 Abs. 1 S. 3 BNatSchG: Vielfalt, Eigenart, Schönheit

- Das Landschaftsbild als zentrales Schutzgut von Naturschutz und Landschaftspflege
- **Vielfalt -** strukturelle und funktionale Differenzierung des Landschaftsbildes als Maß für Komplexität und Abwechslungsreichtum (Nutzung, Relief, Gewässer, Räume, Jahreszeiten)
- **Eigenart -** charakteristische Prägung des Landschaftsbildes (ortsspezifische natürliche und kulturelle Merkmale)
- **Schönheit -** subjektive ästhetische Bewertung des Landschaftsbildes (geprägt durch Wissen, Nutzung und kulturelle Bezüge)
- **Relevanz in naturschutz- und bauplanungsrechtlichen Verfahren**

LAND BRANDENBURG

Die Bedeutung der Landschaftsplanung

- **Mehrstufig**: Landschaftsprogramm (Land), Landschaftsrahmenpläne (Landkreise/Biosphärenreservate), Landschaftspläne (Gemeinden)
- Gesetzliche **Pflicht zur Fortschreibung** alle 10 Jahre (§ 10 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) für Landschaftsprogramm und Landschaftsrahmenpläne
- **Kommunale Landschaftspläne**: Anpassung bei wesentlichen Veränderungen von Natur und Landschaft (§ 11 BNatSchG)
  - Auslöser: u.a. Infrastrukturanlagen (WKA, PV-FFA), Siedlungsentwicklungen, Änderungen der Flächennutzung
- Anforderungen an Landschaftspläne: aktuelle Daten, methodische Anschlussfähigkeit an Regional- und Landesplanung
- **Fehlende/veraltete Landschaftsplanung** → naturschutzfachliche Belange unzureichend berücksichtigt → Risiko rechtlicher Unwägbarkeiten

LAND BRANDENBURG

Das Landschaftsbild im Landschaftsprogramm Brandenburg

Fortschreibung 2022 – eigenständiger Teilplan „Landschaftsbild“

- Fachlich belastbare, räumlich differenzierte Bewertung für Planungs- und Zulassungsverfahren, bestehend aus den Modulen:
- **Landschaftsbildqualität** – Erfassung & Bewertung von Strukturen, Nutzungen, Vielfalt, Eigenart, Schönheit (repräsentative Befragung!)
- **Erhaltungswürdigkeit** – Bestimmung durch Seltenheit, landschaftliche Bedeutung, Zusammenhang, planerische Relevanz
- **Empfindlichkeit** – Ableitung aus Eingriffsintensität (Höhe, Fläche) und Landschaftseigenschaften (Struktur, Nutzung, Typ)

Das Landschaftsbild im Landschaftsprogramm Brandenburg

Wie schön ist Brandenburg?

Fortschreibung des **Landschaftsprogramms Brandenburg** mit dem sachlichen **Teilplan Landschaftsbild** (2022):

- Umsetzung des in der Rechtsprechung verwendeten Maßstabs des „aufgeschlossenen Durchschnittbetrachters“
- August 2021: fotobasierte online-Umfrage zum Landschaftsbild in Brandenburg und Berlin
- Ergebnisse abrufbar unter: Landschaftsprogramm Brandenburg

LAND BRANDENBURG

Das Landschaftsbild im Landschaftsprogramm Brandenburg

Schönheit (+)

Schönheit (-)

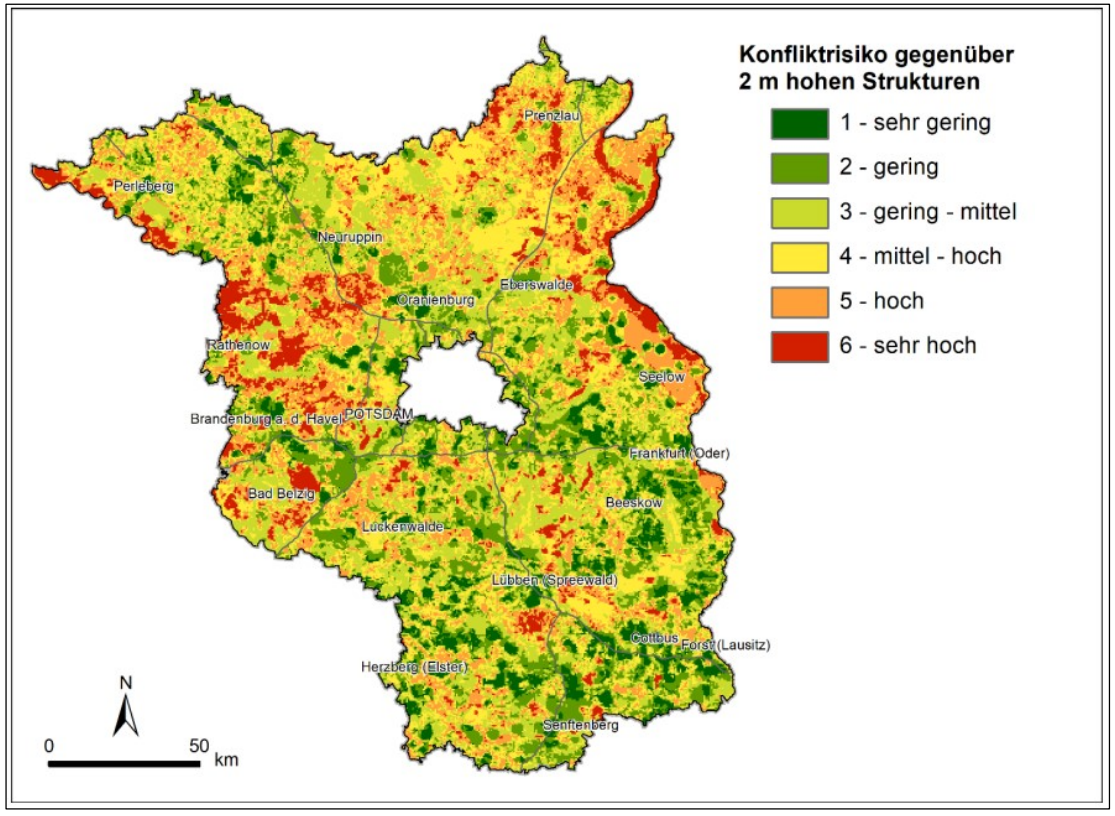
Alle Bilder: Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, 2021

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG

Das Landschaftsbild im Landschaftsprogramm Brandenburg

Konfliktrisiko



Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, 2022

- **Ermittlung:** Kombination aus Bedeutung + Empfindlichkeit des Landschaftsbildes
- **Vorhabentypen:**
  - 200 m (Windenergieanlagen)
  - 2 m (PV-Freiflächenanlagen)
- **Gering** in vorbelasteten Gebieten
- **Hoch** in unvorbelasteten Gebieten mit hoher Bedeutung
- **Steuerungsinstrument** für raumbedeutsame Vorhaben (z. B. PV-Freiflächenanlagen)

LAND BRANDENBURG

Aktuelle Rechtsprechung zum Landschaftsbild

BVerwG 2024 (7 C 3.23) zum Landschaftsbild

- Ersatzmaßnahmen müssen in **qualitativer und quantitativer Hinsicht** geeignet sein
- Feststellung, ob **Voll- oder Teilkompensation** erforderlich
- Maßstab für Qualität ist Äquivalenz zum Eingriff
- **Funktionale Gleichwertigkeit**
- Ersatzzahlung nur, wenn Realkompensation nachweislich unmöglich (in Bauleitplanung ohnehin keine Ersatzzahlung vorgesehen)

→ **In Bauleitplanung und Zulassungsverfahren zu beachten**

LAND BRANDENBURG

Fazit

- Das Landschaftsbild ist ein gesetzliches Schutzgut (§ 1 BNatSchG)
- Mehr als Ästhetik: rechtliche, kulturelle, funktionale Dimensionen
- Bewertung über standardisierte Methoden & verbindliche Planungsinstrumente
- Rechtsprechung konkretisiert Anforderungen an Bewertung und Kompensation
- Verantwortung liegt bei Kommunen, Behörden, Planungsträger*innen und Öffentlichkeit
- Ziel: Ausbau Erneuerbarer Energien im Einklang mit Schutz und Entwicklung der Landschaft